

KLAUSUR **STEUERRECHT UND WAHL DER RECHTSFORM**

WS 2007/08 – 31.01.2008

Univ.Lektor Dr. Christian Huber

I. Ausgangssituation

Die AB Elektroinstallationen GmbH hat zum Bilanzstichtag 31.1.2008 folgende Bilanz:

Liegenschaften	30.000	Stammkapital	35.000
Sachanlagen	150.000	Kapitalrücklage	25.000
Vorräte	100.000	Bilanzgewinne	120.000
Lieferforderungen	60.000	Bankverbindlichkeiten	150.000
<u>Bank</u>	<u>10.000</u>	<u>Lieferverbindlichkeiten</u>	<u>20.000</u>
Bilanzsumme	350.000		350.000

(Die handelsrechtlichen und steuerlichen Buchwerte sind gleich.)

Die Gesellschaft erzielt nach früheren Gewinnen seit 4 Jahren Verluste. Die steuerlichen Verluste betragen:

2004/05: 60.000

2005/06: 40.000

2006/07: 20.000

2007/08: 80.000

Im Jahr 2007/08 wurde der Umfang des Unternehmens um 2/3 durch Schließung des wesentlichsten Verluststandortes reduziert. Der Umsatz ist bereits im Jahr 2005/06 unter 400.000 gesunken und liegt nun bei 300.000. Für das Jahr 2008/09 wird noch ein Verlust in Höhe von 30.000 durch die Folgekosten erwartet, dann soll es wieder zu Gewinnen kommen.

An der Gesellschaft sind Herr A (60 Lj) und sein Sohn B (35 Lj) zu jeweils 50 % beteiligt. Herr A hat die Gesellschaft 1990 mit voller Einzahlung des Stammkapitals gegründet. Im Jahr 2005 hat er einen Gesellschafterzuschuss von 25.000 geleistet. Im Juni 2006 hat er 50 % der Anteile an seinen Sohn geschenkt.

Beide sind Geschäftsführer und beziehen einen Geschäftsführerbezug von jeweils EUR 50.000 (nach Abzug der Sozialversicherung, vor Steuern). Der Bezug für das Vorjahr wurde aufgrund der schlechten Ergebnislage erst zur Hälfte ausbezahlt.

II. Zielsetzung

Die GmbH soll mit Beginn des Geschäftsjahres 2008/09 in eine KG umgegründet werden. Der Sohn soll die Komplementärstellung, der Vater die Kommanditistenstellung übernehmen. Der Gewinn soll nach Möglichkeit durch Einnahmen-Ausgaben-Rechnung ermittelt werden.

III. Fragen

A) Beurteilung der Umgründung

1. Welche gesellschaftsrechtliche Umgründungsform empfehlen Sie?
2. Unter welchen Voraussetzungen fällt die Umgründung unter das UmgrStG?
3. Ist für die KG eine Einnahmen-Ausgaben-Rechnung möglich?
4. Ist die Umgründung ertragsteuerneutral?
5. Gehen die Verlustvorträge bei der Umgründung über? Wie wirkt sich der erwartete Jahresverlust 2008/09 aus? Ergeben sich sonstige steuerliche Konsequenzen aufgrund der Verlustjahre?
6. Ist die Umgründung verkehrsteuerneutral?
7. Unter welchen Voraussetzungen kann die Umgründung rückwirkend auf den Beginn des Geschäftsjahres 2008/09 durchgeführt werden?

B) Rechtsformbesteuerung nach der Umgründung

Beschreiben sie die laufende Ertragsbesteuerung der KG und von A und B nach der Umgründung unter Hervorhebung der wichtigsten Unterschiede zur bisherigen Besteuerung.

C) Anteilsübertragung aus Anlass der Umgründung

1. Schenkung: Der Vater A überlegt, ob er aus Anlass der Umgründung seine 50 %ige Beteiligung gleich an den Sohn schenken soll. Würden Sie die Schenkung vor oder nach der Umgründung empfehlen? Löst die Schenkung eine Ertragsbesteuerung aus?
2. Verkauf: Der Vater A könnte seine 50%ige Beteiligung aber auch um 200.000 verkaufen? Bestimmen Sie die Einkunftsarten, Veräußerungsgewinne und anzuwendenden Steuersätze bei einem Verkauf vor und nach der Umgründung.